

Arbeit zurückgreife. Ich darf Ihnen bitten, Sie meine Bemerk.,
so zu geb. alten: „Meiner Hancupe (vgl. Anm. 4), F. Güter-
bock, (inscratür der Brückental aus Anm. 47, das dort
zu schreiben ist), und z. Haller, (inscratür der Brückental
aus Anm. 6) nicht aus der Fülle der Literatur vor allem
die wichtigsten neueren Arbeiten zurückzuführen von H. Meißner,
(inscratür zit. aus Anm. 7), ... Gauahl (inscratür Anm. 8)
und E. Stenzel (inscratür der neuen Lit.) zu beachten.“
Ich habe die Wortwahl der Anmerkungen noch einmalig
in der eingereichten Heft-Fertigung niedergelegt. Hoff-
entlich versteht man aus dieser Kleinigkeit willen eine
mögliche Überarbeitung der Manuskripte nicht notwendig.
So darf ich bitten, die Abänderungen dort vorzunehmen
zu lassen. Allenfalls versteht sich auch die von Ihnen
gewünschte Korrektur die fortlaufende Reihenfolge der
Anmerkungen von Anm. 9 ab um die entsprechende An-
zahl der aus-gefallenen Fußnoten. In einem leinen Her-
vorhebung der Arbeiten von Meißner, dessen Sprachauf-
fassung mir besonders beachtlich erscheint, und Gauahl,
dessen Begriff mir sehr wertvoll, weil der Güterbock'sche „Zu-
sammenhang“ mir möglich, bei Haller „Kunde“ die nötige Zahl
der Fußnoten schwer aufzuheben ist, um erhalt der neuen
Anmerkung ist mir gelegen.

Bei dieser Gelegenheit darf ich endlich bitten, noch zwei
Kleinigkeiten verbessern zu lassen: S. 4 Zeile 19 (von oben)
wird es natürlich statt „Zurück zum Kaiser“ „Zurück zum
König“ zu setzen, S. 13 Zeile 21 (von oben) statt „Lysan-
thrisch - geistlichen Beziehungen“ „Lysanthrisch - geistlichen
Beziehungen“; wie oben genannten Satz bitte ich hierher